

Einfache Anfrage Nufer-St.Gallen vom 26. September 2005
(Wortlaut anschliessend)

Katastrophen-Alarm

Schriftliche Antwort der Regierung vom 8. November 2005

Albert Nufer-St.Gallen erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 26. September 2005 nach dem Stand der Alarmierung der Bevölkerung im Kanton St.Gallen mittels Sirenenalarm.

Die Regierung antwortet wie folgt:

1. Die Alarmierung der Bevölkerung ist im Kanton St.Gallen über ein Netz von total 219 stationären und 152 mobilen Sirenen sowie organisatorische Massnahmen sichergestellt. Die Ergebnisse aus den gesamtschweizerischen Alarmierungsübungen zeigen, dass im Kanton St.Gallen 90 Prozent der Bevölkerung innert 60 Minuten nach Eingang des Alarmierungsauftrags über einen Sirenenalarm erreicht und zum Radiohören aufgefordert werden können.
2. Es trifft zu, dass es im Kanton St.Gallen noch keine flächendeckende Sirenenfernsteuerung gibt. In acht Gemeinden sind 57 stationäre Sirenen mittels regionalen Fernsteuerungen zusammengefasst. Die übrigen Sirenen müssen dezentral durch Angehörige der Feuerwehr und des Zivilschutzes ausgelöst werden. Die dezentrale Handauslösung ist langsamer und organisatorisch anspruchsvoller als die zentrale Fernauslösung. Im Unglücksfall bestehen jedoch bei den für den Kanton St.Gallen relevanten Gefahren und Risiken mit der heutigen Lösung keine nennenswerten Nachteile.
3. Seit dem 1. Januar 2004 ist nach Art. 43 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz der Bund für die Sicherstellung der Systeme zur Alarmierung der Bevölkerung zuständig. Dies gilt auch für die Finanzierung. Der Kanton St.Gallen hat zusammen mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und der Swisscom die Projektierung eines kantonsweiten Sirenenfernsteuerungsnetzes begonnen. Das Bundesamt hat für die Jahre 2007 bis 2009 entsprechende Mittel im Betrag von rund 4 Mio. Franken für die Realisierung eines Sirenenfernsteuerungsnetzes im Kanton St.Gallen im Finanzplan vorgesehen. Je nach der Finanzlage des Bundes sind Verzögerungen jedoch nicht auszuschliessen.
4. Es kann davon ausgegangen werden, dass frühestens im Jahr 2010 ein kantonsweites Sirenenfernsteuerungsnetz operationell ist.

8. November 2005

Wortlaut der Einfachen Anfrage 61.05.21

Einfache Anfrage Nufer-St.Gallen: «Katastrophen Alarm

Nach den schweren Überschwemmungen im Sommer war in der Zeitung zu lesen, dass die Alarm Systeme in einigen Kantonen nicht auf dem besten technischen Stand seien. Auch St.Gallen ist auf dieser Liste.

Ich frage die Regierung:

1. Stimmt diese Behauptung?
2. Was fehlt unseren Systemen und wo? Mögliche Auswirkungen im Unglücksfall?
3. Wird daran gearbeitet, unsere Katastrophen Alarmsysteme flächendeckend auf den bestmöglichen Stand zu bringen?
4. Wie lange dauert das?»

26. September 2005